Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 35: Neuer Wein in "alten" Schläuchen

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beschäftigungslage unausgeglichen

Im Projektierungssektor herrscht nach wie vor eine durchzogene Stimmung. Die Architekten schätzen ihre Erwartungen in Bezug auf den Auftragseingang optimistischer ein als die Ingenieurfirmen. Bei Letzteren liegt der Auftragsbestand tiefer als im Vorquartal. Entsprechend pessimistisch sind die Aussagen über die zu erwartende Geschäftslage.

(sia/kof) Die jüngste Umfrage des SIA zur Beschäftigungslage im 2. Quartal dieses Jahres zeigt nach wie vor eine pessimistische Grundstimmung im Projektierungssektor. Aus den Meldungen über den Auftragsbestand geht hervor, dass dabei im Vergleich zum ersten Quartal des Jahres die Architekturbüros insgesamt besser dastehen als die Ingenieure. Hingegen hat sich die Auftragslage im Bereich Gebäudetechnik markant verschlechtert.

Die Geschäftslage allgemein

Die Geschäftslage im Projektierungssektor hat sich im zweiten Quartal 2003 nicht weiter verschlechtert. Vier von fünf Firmen (79 %) bezeichneten sie als befriedigend oder sogar als gut, jede fünfte als schlecht. Die erbrachten Leistungen waren jedoch weiterhin rückläufig. Die Bausummen neu abgeschlossener Verträge sanken erneut in allen Baukategorien. Der Anteil der Umbauten an der Bausumme reduzierte sich bei den Architekturbüros auf saisonbereinigt 41,8, bei den Ingenieurbüros auf 19,8 Prozent. Der Auftragsbestand schrumpfte im Vergleich zum Vorquartal. Etwas mehr als die Hälfte der Meldefirmen (55,8 %) beurteilten ihren Auftragsbestand als befriedigend. Der Anteil der Meldungen über einen guten Auftragsbestand übertraf jenen der Meldungen über einen unbefriedigenden Bestand nur um 3 Prozent. Die Reichweite des Auftragsbestands erhöhte sich leicht.

Die Aussichten haben sich etwas verdüstert. Die befragten Teilnehmer erwarten für das dritte Quartal 2003 vermehrt eine Abnahme der Auftragseingänge. Bei den Honoraransätzen gehen die Firmen von einem anhaltenden Rückgang aus. Der Beschäftigtenabbau dürfte sich fortsetzen. Gemäss den Einschätzungen von knapp einem Viertel der Umfrageteilnehmer wird sich die Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten voraussichtlich verschlechtern. 66 Prozent rechnen mit keiner Veränderung.

Architekturbüros

Die Architekturbüros beurteilten ihre Geschäftslage als befriedigend. Die erbrachten Leistungen waren prak-

Die Tendenz ermitteln

Der Konjunkturumfrage liegen Befragungen bei leitenden Persönlichkeiten von Planungsbüros zugrunde. Mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens erfragt die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) die Tendenzen des Betriebsgeschehens und wertet sie aus. Das Frageschema sieht für die Antwort drei Möglichkeiten vor. Die Antworten einer Unternehmung werden entsprechend ihrer Beschäftigtenzahl gewichtet. Die überwiegende Tendenz lässt sich aus der Differenz der Prozentanteile (Saldo) zwischen den optimistischen (positiven) und den pessimistischen (negativen) Antworten erschliessen.

Die Kommentare orientieren sich an den Originaldaten und an so genannt geglätteten Werten. Zudem werden die Tendenzen der letzten Quartale und Querbezüge zu anderen Indikatoren berücksichtigt.

Firmen, die an der Konjunkturumfrage teilnehmen, erhalten jeweils als Gegenleistung für ihre Mitarbeit von der KOF die Publikation *Konjunkturumfrage Projektierungssektor* mit den ausführlichen aktuellen Ergebnissen.

Auftragsbestand insgesamt

(Vergleich zum Vorquartal)

	+	=	–	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	**23,7**	**45,8**	**30,5**	**–6,8**
Architekturbüros	25,6	47,2	27,2	–1,6
Ingenieurbüros	22,1	44,6	33,3	–11,2
– Bauingenieure	18,6	48,5	32,9	–14,3
– Haustechnik	13,8	38,8	47,4	–33,6
– Kulturtechnik	20,4	50,6	29,0	–8,6
– Andere	27,7	46,9	25,4	2,3

+ höher = gleich – niedriger

Auftragserwartungen für das neue Quartal

	+	=	–	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	**14,8**	**60,1**	**25,1**	**–10,3**
Architekturbüros	20,7	61,7	17,6	3,1
Ingenieurbüros	10,1	58,9	31,0	–20,9
– Bauingenieure	8,2	57,1	34,7	–26,5
– Haustechnik	1,5	49,9	48,6	–47,1
– Kulturtechnik	14,4	54,0	31,6	–17,2
– Andere	15,6	77,8	6,6	9,0

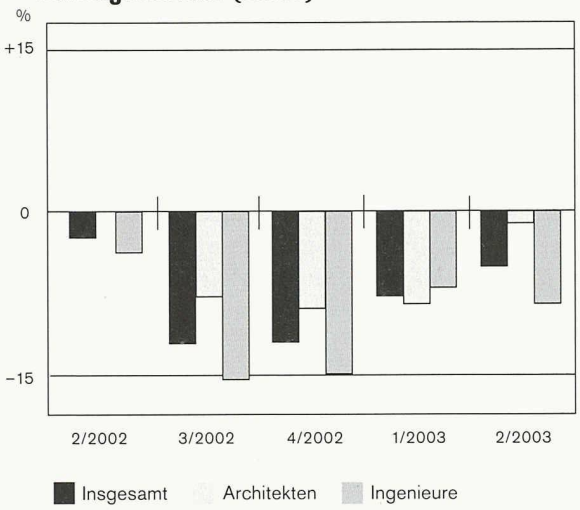
+ besser = unverändert – schlechter

Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten

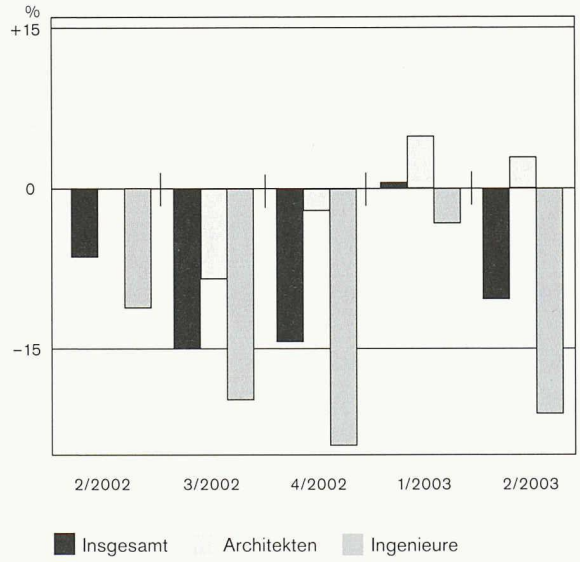
	höher	=	–	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	**11,0**	**66,0**	**23,0**	**–12,0**
Architekturbüros	15,9	67,6	16,5	–0,6
Ingenieurbüros	7,0	64,8	28,2	–21,2
– Bauingenieure	5,1	58,2	36,7	–31,6
– Haustechnik	1,7	67,2	31,1	–29,4
– Kulturtechnik	10,2	65,3	24,5	–4,3
– Andere	11,7	85,0	3,3	8,4

+ besser = unverändert – schlechter

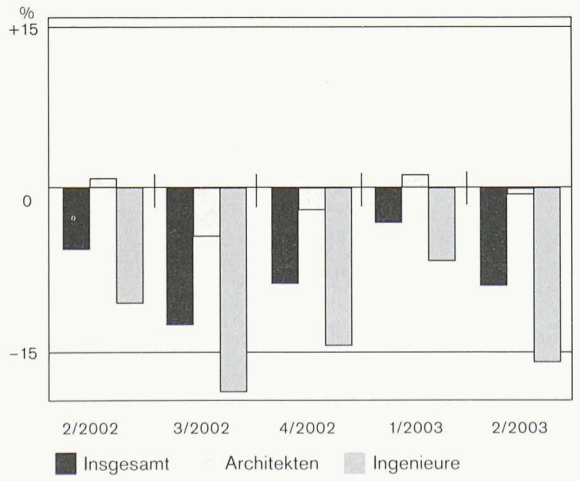
Auftragsbestand (Saldo)

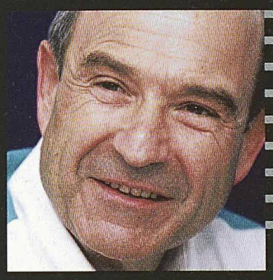


Erwarteter Auftragseingang (Saldo)



Erwartete Geschäftslage (Saldo)





www.lift.ch / www.sauber-petronas.ch

" Sich für einen Partner zu entscheiden bedeutet, auf dessen Leistung und Fairness vertrauen zu können."

Peter Sauber, Unternehmer

AS Aufzüge
einfach näher

Graphic Work

Bern • Brig • St.Gallen • Wettswil / ZH • Lausanne • Genève • Tenero